

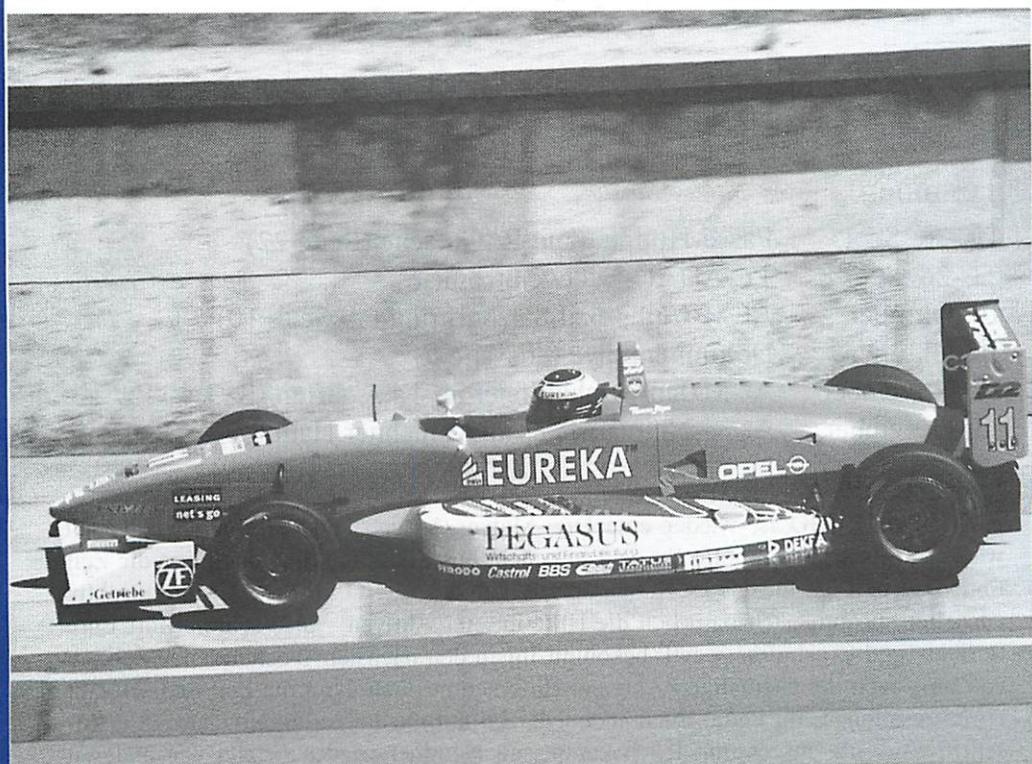
# ACM-ECHO

Mitteilungsblatt des Automobil-Club München von 1903 e.V. — Ältester Ortsclub des ADAC

61. Jahrgang

Nr. 73

Juni/Juli/Aug. 1999



**Thomas Jäger – führend in der int. dt. Formel 3**

**TERMIN-VORSCHAU — SEITE 2**

## Liste der runden Geburtstage:

- |             |  |
|-------------|--|
| 9. August   | Josef Dick, Oberföhringer Str. 176,<br>81925 München, 70 Jahre       |
| 30. August  | Wolfgang Krippner, Marienplatz 5,<br>83512 Wasserburg, 50 Jahre      |
| 11. Oktober | Gierda Angerer-Rettschlag, Hinterbrühl 3,<br>81479 München, 60 Jahre |
| 11. Oktober | Werner Wimmer, Gruberstr. 32,<br>85551 Kirchheim, 50 Jahre           |
| 30. Oktober | Willy heide, Bahnhofstr. 51,<br>85152 Planegg, 80 Jahre              |

Der ACM wünscht den Jubilaren alles Gute, Gesundheit und viel Erfolg für die nächsten Jahrzehnte.

---

## Termine:

- |               |   |
|---------------|---|
| 19.-26. Sept. | Pässe-Hopping mit R. Gutsche (Seite 22)     |
| 23.-26. Sept. | 11. ADAC-Edelweißstrophäe                   |
| 10. Oktober   | ACM-Clubpokal Salzburgring (ab Seite 10)    |
| 30. Oktober   | Dolomitenrallye (ab Seite 6)                |
| 27. November  | ACM-Jahresschlußfeier im Taxisgarten (S. 3) |
| 3. Dezember   | ACM-Nikolausfeier im Münchner Haupt         |

---

## Liebe ACMler,

auch dieses ECHO ist wieder eine Drei-Monats-Ausgabe und erschien wohl auch wieder etwas spät. Ich hoffe Ihr seid mir nicht böse, aber ich muß auch erst die Zeit finden, zwei Tage für das ECHO zu opfern. Um das ECHO für die ACMler attraktiv zu halten, benötige ich natürlich die Hilfe unserer Aktiven – also schreibt mir Eure Berichte und Ergebnisse – evtl. bekommt Ihr in den nächsten Wochen einen Schrieb von mir, auch die ehemaligen Aktiven. Bitte nehmt Euch dann die Zeit und schreibt etwas zusammen. Ihr könnt Euch auch jederzeit mit mir in Verbindung setzen – Anschrift usw. im Impressum. Ich bekomme auch immer wieder Artikel von anderen Zeitschriften – damit habe ich ein paar Probleme: Eigentlich müßte man beim Verlag oder Autor fragen, ob sie veröffentlicht werden dürfen, dann müssen Sie trotzdem noch abgetippt und meistens gekürzt werden. Außerdem dachte ich immer, das ECHO soll ein Heft mit Insiderinformationen aus dem ACM sein und nicht aus abgeschriebenen Artikeln bestehen.

Th.O.

# EINLADUNG

zur Jahresschlußfeier des ACM  
am Samstag, 27. November 1999 im  
Taxisgarten, Taxisstr. 12 in München (Tel.: 15 68 27)

19.00 Uhr Eröffnung des Saales

20.00 Uhr Gemeinsames Essen

Ehrung der ACM-Sportfahrer

Musik, Tanz und Unterhaltung

Auch heuer werden wir selbstverständlich musikalisch durch den Abend begleitet und animiert, das Tanzbein zu schwingen. Bei der bekannt guten gastronomischen Betreuung durch die Haberl-Familie wird dies sicher auch notwendig sein.

Der Unkostenbeitrag beträgt inkl. Essen DM 100,--.

**Unser Präsident Johann N. Koch freut sich bestimmt, Sie nicht nur pünktlich, sondern zudem noch sehr zahlreich zur Feier begrüßen zu können, die , die - wie jedes Jahr - die Saison des ACM abschließen und krönen soll.**

Thomas Ostermeier  
i. V. für den Präsidenten

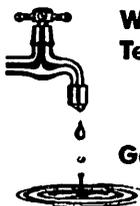
---

## Georg Weiss, 90. Geburtstag

Am Sonntag, 16.5.1999 konnte Georg Weiss in einem kleinen Kreis bei sich zu Hause mit seiner lieben Familie in der Rumfordstraße seinen 90. Geburtstag bei körperlicher und reger geistiger Frische feiern. Unter den Gratulanten waren seine langjährige Sekretärin (heute ACM-Sekretärin) Eleonore Hötzl, sein Nachfolger bei Zündapp, Erich Messner, die Eheleute Günter Sengfelder und Lorenz Specht. Für den ACM überreichte ich die von vielen Clubmitgliedern unterzeichnete Glückwunschkarte und ein Präsent.

In München geboren, trat Herr Weiss nach den Abschluß der Realschule in das Berufsleben im DORKO-Werk Bamberg, der väterlichen Motoren- und Getriebefabrik, ein. Mit 17 Jahren begann er mit dem Motorradspport. Er arbeitete als mechaniker und Versuchsfahrer bei den Hercules-Werken. Er fuhr sehr erfolgreich auf einer 250er Hercules-Jap.

**Sanitäre Anlagen  
Gasheizungen  
Altbausanierung  
Reparaturen**



Wagerstr. 7 • 85635 Höhenkirchen  
Tel. 0 81 02 / 33 51 • Fax 7 13 74

**Georg Nerbl**

Gas- und Wasserinstallateurmeister



Wintern. Kosmetik    WBademoden  
Wüber 350 Düfte    WKosmetikkabinen  
WGeschenkboutique    WSchminkkurse

2 Minuten von S-Bahnhof Marienplatz. Tel. 089 / 22 27 64

*Bei nicht verschuldetem  
Unfall rechnen wir mit der  
jeweiligen Versicherung ab.*

Leihwagen werden gestellt

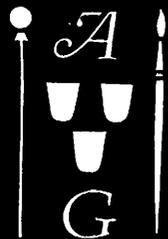
**Gebr. Wagenführer**

*Inh. Julius Wagenführer*

**Unfall-  
instandsetzung  
Lackierungen  
Kfz.-Reparaturen und  
Kundendienst**



Hirschbergstraße 21-23  
80634 München, Tel. 16 13 72



**GERLACH Alexander MALEREIBETRIEB**

Innungsfachbetrieb

Seit 1932 im Familienbesitz

**FACHGESCHÄFT FÜR ANSTRICH UND LACKIERUNGEN**

85540 Haar

Telefon (089) 460 55 55

Untere Parkstraße 16a

Telefax (089) 46 08 92 04

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten Innen und Außen



**Shell  
Heizöl**

**Ilmberger**

Julius Ilmberger & Sohn

Hahilingastr. 5

82041 Oberhaching

Bei uns  
sind Sie immer  
in guten Händen

(089)

**6131658**

Anfang der 30er Jahre kam er zu den ZÜNDAPP-Werken. Deren guten Ruf prägte er entscheidend mit. Auf unterschiedlichsten Modellen startete er bei vielen Zuverlässigkeits- und Geländefahrten. Er errang viele Gold- und Silbermedaillen und Mannschaftspreise. Diese erfolgreiche sportliche und berufliche Laufbahn wurde durch Kriegsdienst als ehrenvoller Offizier und langjährige Kriegsgefangenschaft (9 Lager) von 1939 bis 1949 unterbrochen. Sie konnte erst dann wieder aufgenommen werden. Ob Solo oder Seitenwagen, Georg Weiss war auf beiden ein hervorragender und erfolgreicher Fahrer. Seine sportliche Laufbahn musste er leider nach einem schweren Unfall 1954 bei der Langstreckenfahrt Lüttich-Mailand-Lüttich, die er im Jahr zuvor gewonnen hatte, beenden. Da er schon immer Beruf und Hobby verbunden hatte, lag es nahe, bei Zündapp die Betreuung der Sportfahrer zu übernehmen. Durch die Übersiedlung der ZÜNDAPP-Werke von Nürnberg nach München 1959 übernahm er hier die Sportabteilung. Seit 1959 ist er auch Mitglied im ACM! 1957 berief ihn die OMK als Betreuer für das deutsche Trophy-Team. Die Erfolge, die unter seiner Leitung erlitten wurden, sind bis heute unerreicht.:

3 Trophy-Siege, 2 zweite und 3 dritte Plätze im Trophy-Team, 3 Silbervasen-Siege, 12 große Goldmedaillen für Fabrikteams, 83 Goldmedaillen, 1 wadding-Trophäe. 1968 holte er mit seinen Zündapp-Fahrern bei den Six-Days in San Pellegrino die Europameisterschaft. Wer erinnert sich nicht an die großen Namen Klaus Kämper, die Gebrüder Kramer, Andreas Brandl, Lorenz Specht, Richard Hessler, Albert Seitz, Günter Sengfelder, Heinz Brinkmann oder Siegfried Gienger. Ihre Erfolge waren untrennbar mit dem Namen Zündapp und Georg Weiss verbunden.

Insgesamt 16 Europa-Geländemeisterschaften, 83 Deutsche Gelände-, Trial- und Fabrikmannschaftsmeisterschaften sowie mehr als 1000 Goldmedaillen während seiner Zeit als Betreuer heben ihn als den wahrscheinlich erfolgreichsten Motorrad-Teamchef hervor. Seine Leistungen wurden mit zahlreichen Auszeichnungen gewürdigt. Neben dem ADAC-Motorsportzeichen in Gold erhielt er die Ewald-Kroth Medaille in Gold, die Zündapp-Motorsport-Nadel in Gold mit Brillanten, die OMK-Ehrennadel in Gold, die Medaille des Ministers für Jugend und Sport Frankreich und die Goldmedaille des italienischen Staatspräsidenten.

Bis 1971 leitete Herr Weiss die Sportabteilung bei Zündapp. Er war seinen Fahrern und ACM-Freunden immer ein großes sportliches, tatkräftiges Vorbild und ein guter Kamerad. Viele Geschichten, Abenteuer und Anekdoten um den Jubilar, den Motorsport und den ACM wurden in dem kleinen Kreis wieder aufgefrischt. Berühmte Namen mit großen motorsportlichen Erfolgen und technische Neuheiten tauchten wieder auf. In regen Gesprächen verging rasch die Zeit.

Der Name Georg Weiss wird mit der bald hundertjährigen, würdigen Tradition des Automobil-Clubs München eng verbunden bleiben.

Wir wünschen unserem Freund noch viele glückliche und gesunde Jahre!

Johann N. Koch

**27. ACM - METZELER  
DOLOMITEN-RALLYE  
Samstag, 30. Oktober 1999**

**KURZ-AUSSCHREIBUNG:**

- ORGANISATION:** Metzeler Reifen GmbH, Automobil Club München
- ORT:** Geheim (Terme). Bringen Sie Ihre Frauen mit. Außer Baden bietet die Gegend viel sehenswerte Geschichte und Kultur.
- HOTEL:** Geheim, wird mit Nennungsbestätigung in der Woche vor der Veranstaltung bekanntgegeben. Terme im Haus.  
Sie haben sicher Verständnis dafür, daß wir die Zimmerverteilung streng nach Nennungseingang vornehmen.
- PREIS:** 134000.- im EZ, 124000.- im DZ, 119000.- Lire im Dreibettzimmer. Halbpension pro Person u. Tag. Zu bezahlen im Hotel.
- RALLYE:** Orientierungsfahrt mit Geländeschwierigkeiten. Fahren in Teams ist dringend zu empfehlen!

**BERECHTIGT** zur Teilnahme sind alle netten Menschen, die einen Führerschein, ein leises Motorrad und Offroad-Erfahrung besitzen. **Einzyylinder sind nicht zugelassen!**  
Ausnahme: Damen, Herren über 40 oder Personen, die mind. schon 6 mal teilnahmen.

**NENNUNGSSCHLUSS** ist der 18. Sept. 99. Die komplette Ausschreibung mit Nennformular erhalten Sie bei Louis Schneider, Heldackerweg 25, 81827 München.

**NENNGELD:** 110.- DM plus 80.- DM für Beifahrer.

**TECHNISCHE BESTIMMUNGEN:**

Es werden nur Motorräder zugelassen, die unveränderte Serienauspuffanlagen haben. Manipulierte Auspuffanlagen werden **auch dann nicht zugelassen**, wenn die Änderung vom TÜV abgenommen wurde. Lärm bringt Ihnen nichts und uns immer mehr Streckensperrungen. Denken Sie daran, daß wir in den Bergen nur Gegner haben und nur durch vorbildliches Verhalten dort toleriert werden. Die Motorräder müssen der STVZO entsprechen. **Wir werden diesen Punkt sehr ernst nehmen und unbelehrbare weder werten noch zu weiteren Rallies einladen!**

**KARTENMATERIAL** Wird zur Verfügung gestellt.

**START und ZIEL:** Der Start erfolgt am Samstag 30. Okt. 1999 ab 7:00 Uhr aus dem Parkplatz des Hotels. Je 2 Fahrer starten in Abständen von 1 Minute mit stehendem Motor.

**AUFGABE:**

In einem geheim gehaltenen Gebiet sind ca. 30 verschiedene Kontrollpunkte (Hütten, Almen), die in der Kontrollkarte angegeben sind, anzufahren. Hierfür erhält der Fah-

rer Punkte in unterschiedlicher Höhe. Die Fahrtroute wählt er selbst. 8h Fahrzeit + 1h  
Karenz stehen dem Fahrer zur Verfügung

### **WERTUNG:**

Die Punkte der angefahrenen Kontrollstellen werden addiert. Wer mehr als 8 Stunden  
Fahrzeit benötigt erhält pro Karenzminute 1 Punkt Abzug. Wer 9 Stunden oder mehr  
Fahrzeit benötigt wird nicht gewertet und erscheint, ohne Berücksichtigung seiner er-  
zielten Punkte, am Ende der Ergebnisliste. Karenzzeit ist also 59 min

### **GEBURTSJAHRGANGS-BONUS:**

Teilnehmer über 50 erhalten pro Lebensjahr (über 50) 3 zusätzliche Punkte. Stichtag  
ist 30. Oktober 1949

## **VIEL VERGNÜGEN**

Ihr Organisationsteam:

Helmut Dähne

Barbara & Louis Schneider

---

## **Motorrad-Training in Brünn**

Wie schon in früheren Jahren nahmen auch diesmal einige unserer Clubkameraden  
(Michael Aumann (Südmotor), Günter Bauer, Robert Feicht, Alexander Gerlach, Har-  
ry Glück, Max Jung, Werner Karl, Doris Littich(Betreuung), Ferdinand Littich sen.  
und jun., Louis Schneider) an einem Motorradfahrertraining (freies Fahren) der  
Schweizer Firma „Gunti-Racing“ teil. Es ging heiß her, was nicht immer nur an den  
Temperaturen (33°C im Schatten, 49°C Asphalt) lag, sondern es wurde wieder sehr  
sportlich und schnell gefahren. Am Clubabend, 28.7.99, wurde eingehend berichtet.  
Unseren lieben Clubkameraden Günter Bauer, Regensburg, wünschen wir alle recht  
gute Besserung. Bei einem Sturz brach er sich den rechten Unterarm, 2 Finger und 3  
Rippen. Er sagte, daß ihn der Rückenschutz vor Schlimmeren bewahrte.

Johann N. Koch

# WIR MACHEN DRUCK

# & WERBUNG

→ Satz / Litho

→ Druck

→ Verarbeitung

→ Versand

→ Idee

→ Konzept

→ Realisation

→ Präsentation

Tel. (089) 300 93 92

Fax (089) 307 13 73

E-Mail:

Haberdruck@t-online.de

Karl & Peter Haberl GbR

Grafischer Betrieb für gedruckte Kommunikation

& visuelle Unternehmenspräsentation

Belgradstraße 32 • D-80796 München

druckerei haberl

AUTO  
MÜNCH  
IN MÜNCHEN

V·A·G

Audi



- Neuwagenverkauf
- Gebrauchtwagen
- Service, Reparaturen  
(auch für Porsche)
- Autoverleih  
(PKW und Camper)
- Unfallinstandsetzung

**AUTO MÜNCH GMBH**

Tübinger Straße 11  
80686 München  
Telefon 089 / 57 30 06

»Wir führen  
Aral Super Tronic Öle.«

Alex MOULTON Bicycle  
Alan, Cinelli, Colnago,  
Gios, Gianni Motta,  
Koga-Miyata,  
Basso, Panasonic,  
Dancelli



Inh. F. Littich  
Lerchenfeldstraße 11  
80538 München  
Am Englischen Garten  
Telefon 0 89 / 22 41 13  
Telefax 0 89 / 22 56 26

**Radsport · Bekleidung · Zubehör · Eigene Werkstätte**

*Espressoworld*



- *Espressomaschinen*
- *Kaffeemaschinen*
- *Accessoires*
- *erlesene Espressoröstungen*
- *Designzubehör*
- *Vorführung, Beratung, Verkauf*

*Kaffee-Kultur vom Feinsten!*

ESPRESSO-KAFFEEMASCHINEN ZENTRALE MÜNCHEN · INH. RUDOLF SEITZ  
DACHAUER STR. 15 · NÄHE HAUPTBAHNHOF · 80335 MÜNCHEN · TEL./FAX 089/55 84 02  
Geschäftszeiten: Montag – Freitag 9.30 – 18.00 Uhr · Samstag 9.30 – 14.00 Uhr

HAUSVERWALTUNG



JULIANE HUMMELT  
KESTERMANNSTRASSE 2  
D-82031 GRÜNWALD

TEL.: 089/6 49 25 43  
FAX: 089/6 49 37 51

**SÜDGRIMA**

MARMOR-  
FLIESEN-  
GROSSHANDEL

Kirschstraße 33  
8000 München 50 (Allach)  
Telefon 089 / 812 10 37

***Hier fehlt Ihr Inserat***

# A U S S C H R E I B U N G

Motorsport-Wochenende für Automobile und Motorräder mit Abschlußprüfung  
und Wertung um den ACM-Clubpokal auf dem Salzburgring am

**10.10.1999**

## **Veranstalter und Veranstaltung:**

Der ACM veranstaltet ein Motorsportwochenende auf dem Salzburgring  
Die Veranstaltung besteht aus:

- 1.) Theoretischer und praktischer Unterweisung durch ACM-Instruktoren
- 2.) Fahrübungen mit Instruktoren
- 3.) Slalomübungen (nur für Automobile)
- 4.) Gleichmäßigkeits-Abschlußprüfung

## **Organisation:**

AC München von 1903 e.V. im ADAC,  
Senserstr. 5; 81371 München, Tel.: 77 51 01 (mittwochs 16 - 19 Uhr), Fax: 788119

## **Teilnehmer und Fahrzeuge:**

Zugelassen werden ACM-Mitglieder, deren Angehörige und Gäste, die im Besitz eines gültigen Führerscheins sind. Fahrzeugtyp und Marke sind freigestellt. Die Fahrzeuge müssen der StVZO entsprechen, zum öffentlichen Verkehr zugelassen und haftpflichtversichert sein. „Rote Nummern“ sind nicht zugelassen. Die Fahrzeuge müssen mit serienmäßigen Auspuffanlagen ausgerüstet sein – es werden Fahrgeräuschmessungen durchgeführt.

Es werden nur Fahrzeuge akzeptiert, die technisch in einwandfreiem Zustand sind. Alle Teilnehmer müssen während des Lehrganges mit einem geeigneten Sturzhelm ausgerüstet sein, Motorradfahrer zusätzlich mit geeigneter Schutzkleidung. Während der gesamten Veranstaltung dürfen Fahrzeuge nur mit einer Person besetzt sein und keinen Reservekraftstoff in Kanistern mitführen. Auf der Rennstrecke sollten die Scheinwerfergläser mit Klebeband gesichert sein.

**Achtung Motorradfahrer:** Zum Anbringen der selbstklebenden Startnummern muß an der Stirnseite und hinten links eine Fläche von 20 x 20 cm vorhanden sein!

## **Neben der Gesamtwertung gibt es eine Wertung um den Clubpokal:**

An der Wertung für den Clubpokal nehmen nur ACM-Mitglieder teil, getrennt nach Automobilen und Motorrädern. Gewertet werden die Ergebnisse aus Slalom (nur Autos) und Abschlußprüfung. Clubpokalsieger kann nur derjenige werden, der spätestens bei Nennungsschluß dem ACM beigetreten ist.

### **Quartiere:**

Die Kosten für die Übernachtung sind von jedem Teilnehmer selbst zu tragen (Auch im Falle des Nichterscheinens!). Zur Quartierbestellung bitte Abschnitt auf dem Nennformular ausfüllen.

### **Anmeldung:**

Auf beigefügtem Nennformular an den AC München, Senserstr. 5, 81371 München. Die Teilnehmerzahl ist auf 100 Fahrzeuge begrenzt, um eine optimale Durchführung des Lehrganges zu gewährleisten. Die Annahme der Nennungen durch den Veranstalter erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs. Der Veranstalter behält sich vor, Nennungen ohne Angabe von Gründen abzulehnen.

**Nennungsschluß ist der 22. September 1999  
Nachnennungen sind nicht möglich!!!**

### **Teilnehmergebühr:**

Jugendliche (Geb. Datum nach dem 1.10.1979)	DM	60.--
ACM - Mitglieder	DM	120.--
Gäste	DM	180.--

**Nennungen, zu denen die Teilnehmergebühr nicht überwiesen ist oder beiliegt, werden nicht berücksichtigt!!**

Für Gäste ist auf Wunsch die Aufnahmegebühr und der Clubbeitrag für 1999 in der Teilnehmergebühr enthalten.

Die Teilnehmergebühr ist eine Reuegebühr und ist zu überweisen auf das Konto 9248568 der Kreissparkasse München, BLZ 702 501 50, oder als Scheck beizulegen. In der Teilnehmergebühr sind inbegriffen: Ausbildungskosten, Benutzung des Salzburgeringes, Sportunfallversicherung, Pokale, Ehrenpreise und Startnummern.

## **Ablauf und Fahrdisziplin:**

Der Lehrgang wird auf dem gesamten, gesperrten Salzburgring durchgeführt. Die teilnehmenden Fahrzeuge werden in Gruppen nach Leistungsgewicht (kg/KW) und Fahrkönnen (Selbstauskunft auf dem Nennformular) eingeteilt.

Der Ring wird abwechselnd von Automobilen und Motorrädern befahren. Ein genauer Zeitplan wird bei der Abnahme ausgegeben. Jede Gruppe steht unter Leitung eines Instructors. Während der Fahrübungen hat jede Gruppe Gelegenheit, unter Anleitung des Instructors die Ideallinie zu studieren und Fehler in der Fahrweise zu korrigieren. Die Einfahrt in den Ring während der Übungen einer anderen Gruppe wird mit Ausschluß bestraft. Bei Fahrdemonstrationen haben sich die Teilnehmer hinter den Leitplanken aufzuhalten. Der Start zu den Lehrgangsteilen erfolgt laut Zeitplan von Start und Ziel aus gruppenweise unter Anleitung eines Instructors.

Der Ring wird im Uhrzeigersinn befahren. Notwendige Überholvorgänge müssen mit äußerster Vorsicht durchgeführt werden. Die Teilnehmer haben sich nach jedem Übungsdurchgang in gleicher Reihenfolge wieder aufzustellen. Nur der Instruktor ist berechtigt, Ausnahmen oder Änderungen vorzunehmen. Den Anweisungen ist unbedingt Folge zu leisten. Für die Instrukturen besteht die Verpflichtung, grobe Verstöße und grob fahrlässiges Fahren mit sofortigem Ausschluß zu ahnden.

Bei Umständen, die zum Anhalten oder langsamen Fahren zwingen, muß unter größtmöglicher Vorsicht das Fahrzeug von der Fahrbahn gebracht werden. Die Warnblinker sind einzuschalten. Jedes Anhalten vor, innerhalb oder unmittelbar nach einer Kurve, sowie an unübersichtlichen Stellen ist untersagt.

Das Befahren des Ringes und des Slalomkurses außerhalb der Übungsstunden ist untersagt. Das Tragen des Helmes und Anlegen des Sicherheitsgurtes ist bei allen Fahrten selbstverständlich. Alle Teilnehmer bzw. Fahrzeuge werden mit Startnummern versehen. Achtung: Startnummern nur auf trockene Fahrzeuge kleben (PKW: vorne links auf der Motorhaube; Motorräder: Stirnseite und hinten links).

## **Zeitlicher Ablauf :**

**Samstag, 10.10.99:** von 15 - 18 Uhr in der Nähe des Salzburgrings (genauer Ort wird mit der Nennbestätigung bekanntgegeben) Ausgabe der Fahrunterlagen und technische Abnahme. Anschließend geselliges Beisammensein ohne Zeitnahme (aber mit etwas Theorie für die Neulinge und alle Interessierten!). Bei der technischen Abnahme sind Führer-, KFZ-Schein und - falls erforderlich - Verzichtserklärung des Fahrzeughalters vorzulegen.

**Sonntag, 11.10.99:** 8 - 12 Uhr Fahr- und Slalom-Übungen  
14 - 17 Uhr Abschlußprüfungen

## **Wertung:**

Slalom:                   Berühren eines Hindernisses 5 Strafpunkte  
                              Auslassen eines Hindernisses 10 Strafpunkte

Abschlußprüfung:   Runde 1 ist die Einführungsrunde.  
                              In Rd. 2 bis einschl. 8 wird die Gleichmäßigkeit des  
                              Fahrstils bewertet. Runde 9 ist Auslaufrunde  
                              Als Zeitbasis wird die Runde 2 genommen.

Jedes Anhalten bei der Abschlußprüfung führt zum Ausschluß. Gestartet wird einzeln nach Anweisung des Starters.

## **Versicherungen:**

Während des Fahrtrainings besteht eine Veranstalter-Haftpflichtversicherung. Die Deckungssummen werden per Aushang bekanntgegeben. Die Teilnehmer werden darauf hingewiesen, daß evtl. Eigenschäden voll zu eigenen Lasten gehen. Wir empfehlen daher, eine private Versicherung abzuschließen. Schäden, die am Ringareal entstehen (Flurschäden, Leitplanken und dergl.), müssen vom Verursacher beglichen werden (KFZ-Haftpflicht).

## **Proteste:**

Proteste im Sinne des FIA-Sportgesetzes sind nicht zulässig. Über Streitfragen entscheidet ein Schiedsgericht endgültig. Protestgebühren werden nicht erhoben. Entscheidungen der Zeitnahme, technischer Abnahme und Sachrichter sind unanfechtbar.

## **Verantwortlichkeit und Haftungspflicht der Teilnehmer**

### *a) Verantwortlichkeit*

Die Teilnehmer (Fahrer, Kraftfahrzeugeigentümer und -halter) nehmen auf eigene Gefahr an der Veranstaltung teil. Sie tragen die alleinige zivil- und strafrechtliche Verantwortung für alle von ihnen oder dem von ihnen benutzten Fahrzeug verursachten Schäden, soweit kein Haftungsausschluß nach dieser Ausschreibung vereinbart wird.

## *b) Haftungsverzicht*

Die Teilnehmer (Fahrer, Kraftfahrzeugeigentümer und -Halter) verzichten durch Abgabe ihrer Nennung für alle im Zusammenhang mit der Veranstaltung erlittenen Unfälle oder Schäden auf jedes Recht des Vorgehens oder Rückgriff gegen

- die Veranstalter, dessen Beauftragte, Sportwarte und Helfer,
- die Teilnehmer und deren Helfer, sowie gegen eigene Helfer, Behörden, Renndienste und andere Personen, die mit der Organisation der Veranstaltung in Verbindung stehen.
- die Interessengemeinschaft Salzburgring, soweit Unfall oder Schaden nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruhen.

Diese Vereinbarung wird mit der Abgabe der Nennung an den Veranstalter allen Beteiligten gegenüber wirksam. Die Teilnehmer müssen Eigentümer des bei der Veranstaltung benutzten Fahrzeuges sein oder mit der Nennung eine schriftliche Verzichtserklärung des Fahrzeugeigentümers abgeben. Andernfalls übernehmen die Teilnehmer die Erfüllung aller deswegen entstehenden Ansprüche des Fahrzeugeigentümers durch Abgabe der Nennung. Der Veranstalter behält sich das Recht vor, alle durch höhere Gewalt, aus Sicherheitsgründen oder von den Behörden angeordneten erforderlichen Änderungen der Ausschreibung vorzunehmen oder auch die Veranstaltung abzusagen, falls dies durch außerordentliche Gründe bedingt ist, ohne irgendwelche Schadenersatzpflicht zu übernehmen.

### **Allgemeines:**

Mit der Abgabe der Nennung unterwerfen sich die Teilnehmer den Bestimmungen der vorliegenden Ausschreibung und allen vom Veranstalter für die Durchführung noch zu erlassenden Ausführungsbestimmungen.

### **Zusatz:**

Sollte aus einem wichtigen Grund eine Anfahrt am Samstag nicht möglich sein, so ist in diesem Fall die Ausnahme vorgesehen, das Fahrzeug am Sonntag früh abnehmen zu lassen. Dies ist aber aus organisatorischen Gründen nur für eine begrenzte Zahl der Teilnehmer und **nur nach telefonischer Abstimmung mit Sportleiter Alex Mayer möglich** (tagsüber unter (089) 38233168 oder privat unter (089) 841 56 98)!!

München, im Juli 1999

Der Präsident  
Johann Koch

Der Sportleiter  
Alex Mayer

## 4.7.99 - Radl-Rallye - Dieses Mal - bei Super-Wetter!

(Ferdinand, hast Du Petrus Deine neuen Kautabletten, Du weißt schon welche, die aus der großen weißen Dose (VIAGRA), ausgeliehen?)

Am Samstag, den 3.7.99 war ich mit den Nerbl-Damen und dem Feriengast, der 14-jährigen Gabriela Michel aus Mexico-City beim Baden am Steinsee. Hier wurde mir erzählt, daß man zu fünft, ohne Laura, die jüngste, morgen an der Radl-Rallye, von Ferdinand Littich und seinen Helferinnen ausgerichtet, teilnehmen wird.

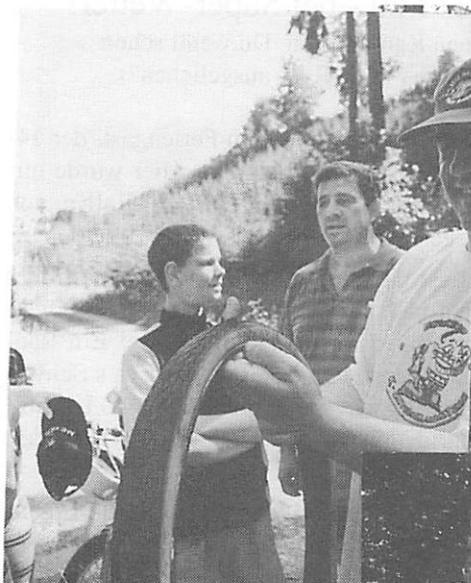
Meine Aussage: „Da hätte ich schon auch Lust dazu, aber mein Rad steht seit über sieben Jahren im Keller. Die Reifen sind nicht mehr in Ordnung“, löste einen Begeisterungsturm und die Bitte: „Ach fahr doch mit, das ist bestimmt lustig! Ein Radl finden wir für Dich schon“ aus. Am Abend stand fest, daß das Rad von Eva's Schwester für mich bereitstehen würde. Also vereinbarten wir, am Sonntag um 8.40 Uhr mit sechs Rädern auf dem Anhänger loszufahren, damit wir pünktlich um 9.00 Uhr am Treffpunkt, S-Bahnhof Deisenhofen, eintreffen würden.

Unsere Zeitrechnung stimmte natürlich nicht. Das Leihrad war nicht da, die Eigentümerin brauchte es wohl selbst. So musste Schorsch auf die Schnelle Eva's altes Fahrrad, das irgendwann als Ersatzrad dienen sollte, vorn mit einem neuen Schlauch ausstatten.

Dann wunderte sich die ganze Familie, daß ich noch nicht aufgewacht war und klingelte vorsichtshalber. Damit holten sie mich aus dem Bett. Die Aussage vom Schorsch: „Du hast 3 Minuten Zeit, dann geht's los!“ Ich brach alle Rekorde, Wasser ins Gesicht, Zahnbürste, Kamm, Katze füttern, in die schon bereitgestellten Klamotten springen, Gürteltasche grapschen und nichts wie los. Das war ein Kickstart – sieben Minuten. Im Auto erwartete mich Eva mit einer Tasse Kaffee – schon ging es mir wesentlich besser. Dieses Elixier ist für meinen Körper so etwas wie ein Ölwechsel oder neue Zündkerzen für ein Motorrad oder Auto. Ein kleiner Wermutstropfen waren die unausbleiblichen Kaffeeflecken auf meiner hellen Short, woran nicht etwa Schorsch, sondern Straßenschäden Schuld tragen.

Am Start waren alle noch da. Auf Familie Nerbl wartet man auch einmal. Natürlich wie vom Schorsch vorausgesagt, war auch ich herzlich willkommen. Danke.

Beim Abladen der Räder stellte sich heraus, daß Andrea den Schlüssel zu ihrem Ringschloß vergessen hatte. Glücklicherweise handelte es sich um eine preiswerte Variante, die mittels einer größeren Zange vom Schorsch geknackt werden konnte. Begeistert war er über diesen unnötigen Job nicht, aber leichter Zorn verleiht unbeschreibliche Kräfte.



Nun gab es als erste Stärkung für uns (ich schätze die Teilnehmerzahl auf 35-40 Leute, im Alter gut gemischt) ein Päckchen Balisto und dann traten wir frohgemut in die Pedale. Glücklicherweise fiel mir ein, daß mein geliebter Drahtesel vermutlich mit einer Rücktrittbremse ausgestattet ist – und hatte damit Recht. Dieses Wissen war aber noch nicht sehr verankert, als ich die Beschleunigung testen und auch mal unsere schnellen Motorradfahrer überholen wollte. Unser Präsident, Hans Koch, er sollte der dritte meines Erfolgserlebnisses sein, musste kurz, bevor ich an ihm vorbeigekommen wäre, einem Schlagloch ausweichen. Ich, mit Volldampf, musste den hier asphaltierten Weg verlassen, um nicht in ihn hineinzurumpeln. Dadurch kam ich vom Weg in den mit Schotter befestigten Rand und bremste. Falsch – Mist – dieses Rad funktioniert besser mit Rücktritt. Kleine Schürfwunden an den Handballen werden mich noch ein paar Tage an diese (meine erste Rad-Ausfahrt mit dem ACM) an diesem 4.7.99 erinnern. Da mir sonst nichts fehlte, ging es ohne größeren Aufenthalt weiter. Ich bin mir sicher, daß es nicht alle mitbekommen hatten.

Nach ca. 6,5km ordnete Ferdinand Littich (unser Veranstalter) eine 15-minütige Pause an. Alex Mayer, unser Leiter der Abteilung Sport für Krafräder, stellte fest, daß mein Hinterrad sehr wenig Luft habe, holte hilfsbereit seine Luftpumpe und schob kräftig Atü hinein. Kurz darauf, alle waren in Gespräche vertieft, riß uns ein heftiger Knall zur Raison. Der Schlauch meines Rades hatte diese (Kraft)Mayer(ei) nicht ausgehalten und war geplatzt. Wer ihn kennt, weiß, welch – ich kann aber nichts dafür – Dackelblick Alex zur Schau stellen kann. Abgesehen davon – er hatte ja außer seinem besten Willen keine Schuld. Auch der Mantel hatte einen Riß – er war ja auch nicht mehr der neueste. Unser HDW (Hans-Dieter Werner) stellte ohne Wenn und Aber einen neuen Schlauch zur Verfügung. Der Radl-Spezialist Ferdinand hatte auch einen Unterlegflicken für den reifen zur Hand und mein Velo war bald wieder einsatzbereit.

Zwischenzeitlich erzählte mir Eva, daß Andrea, ihre und Schorsch's älteste Tochter, einen Ausflug in die Brennesseln gemacht hatte. Wir kamen kaum 2km weiter, mußte ein anderer Teilnehmer, der mir persönlich nicht bekannt ist, auch einen „Plattfuß“ (der war aber auch nur ganz unten, wie mein Platzfuß auch) hinnehmen. Die fachmännische Reparatur hielt uns aber nicht lange auf.

Nun kam die Steigung, die Ferdinand erwähnt hatte. Die sportlichsten, unter Anderen Alex (Kraft)Mayer, schalteten runter und gingen das Bergl locker an. Alex hatte Pech. Er fing sich einen Ast ein, der ihm den Geber zu seiner Schaltung abriß. Nach der Behandlung durch den Fahrraddoktor Littich konnte Alex mit gekürzter Kette, ohne Gangschaltung weiterradeln.

Nicht viel weiter, bei ca. km 15, hatten dann die guten Geister – Herta, Ferdinands Frau, und Doris, seine Tochter, zusammen mit Ulrike Feicht unsere Brotzeit mit Liebe und Talent vorbereitet. Die Bratwürstl, der Obaazte, Brot und vor allem die Getränke (Doris und Ulli mußten aufgrund der hohen Temperaturen und der hohen Teilnehmerzahlen sogar Limo und Wasser zusätzlich holen, hatten dabei auch noch Schwierigkeiten, weil bei dem Wetter die Verkäufer auch noch was für andere Kunden oder sich selbst behalten wollten) waren bald verzehrt. Unsere Rast war auf angemessene 1½ Stunden ausgedehnt.

13.15 Uhr Start zu neuen taten. Die Fahrt verlief ohne nennenswerte Zwischenfälle. Nach wiederum 6 bis 7km ordnete der Fahrleiter eine pause an. Hans Koch fuhr mit einem Clubkameraden voraus, um festzustellen, ob wir in der Waldgaststätte bei - Oberhaching alle Platz bekommen würden. Einige der Teilnehmer konnten das Ende der pause nicht abwarten und fuhren auf eigene faust hinterher. Ferdinand wußte, daß sie auf diesem Weg auch zu unserem Ziel kommen mußten, so konnten wir unbeschwert den Weg fortsetzen. Vorsichtshalber klapperte Bernd Botschen, der freiwillige Lumpensammler, diesen Weg ab, aber diese Gruppe hatte den rechten Weg schon gefunden. Ca. um 16.00 Uhr trafen wir alle in der Waldgaststätte in der Nähe von Oberhaching wieder zusammen und suchten Schatten. Das war durch emsiges Tischrücken möglich.

Die Kellnerin hatte viel zu tun, bis alle notversorgt waren. Gegen 18.00 Uhr löste sich die Gruppe langsam aber sich auf. Glücklicherweise gab es keine großen, nicht zu reparierenden Schäden.

Meine geringfügigen Kratzer und auch mein gut gepolstertes, nach über 24 Stunden noch leicht schmerzendes Hinterteil werden mich nicht abhalten, das nächste mal, wenn möglich, dabeizusein. Wenn es mir gelingt, habe ich bis dahin noch ein paar Trainingskilometer hinter mir und mein eigenes rallyetüchtiges Stahl- oder -richtiger gesagt- Alu-Roß ist in Hochform.

Herzlichen Dank sage ich auch im Namen der Familie Nerbl und dem Feriengast aus Mexiko. Ich hoffe daß es allen Anderen ebensogut gefallen hat.

Übrigens, Fotoreporter war der rasende Thomas Ostermeier. Seine Bilder, er ist ja bekannt für seine Schnappschüsse, werden mein Geschreibsel auflockern.

Eure Astrid Röttinger

## Am Donau-Ring in Ingolstadt dröhnten die Motoren

Am Samstag/Sonntag, 8./9. Mai 1999, ließen Oldtimerfreunde mit Unterstützung der Firma Audi die legendäre Veranstaltung in Ingolstadt wieder aufleben.

Laut ist out? Von wegen! Je lauter desto besser, zumindest in den zwei Tagen in Ingolstadt für die Oldtimerfahrer und die begeisterten Zuschauer. Unvorstellbar, welche verklärte Gesichter dieser Schall, freigegeben von chromblitzenden Auspufftüten, hervorrufen kann – bei Jung und Alt. Die Jungen freuten sich über den Krach, den sie zu Hause nie machen dürfen, wir ältere Semester strahlten bei den Gedanken an längst vergangene Zeiten, waren begeistert über die Legalität des Oldtimer-Motorsports mitten in der Stadt auf der 1,6km langen Rennstrecke.

Es war eine in jeder Hinsicht gelungene Veranstaltung. Sensationelle Fahrzeuge, Fahrer von damals und heute, ein für jedermann offenes Fahrerlager, Rennfahrer mit Geduld für jede Frage von Interessenten, eine zentrale Rennstrecke, die zu Fuß ganz abgelaufen werden konnte mit der Möglichkeit, direkt an der Strecke zu stehen, die Fahrer aus nächster Nähe in Aktion zu sehen und der Klang! Zitat aus dem Donau-Kurier: „Die 350ccm Jawa (Alfred Völkl) dröhnte durch die Kessel-Kurve und vermittelte etwa den Eindruck, ein mittelschweres Erdbeben würde Ingolstadt heimsuchen!“

Vom ACM fuhren Helmut Dähne, BMW 1000ccm, Max Demmel sen. und jun., NSU Sportmax 250ccm und 320 ccm, Max Hirthammer, Norton Manx 500ccm, Julius Ilmberger sen., Bianchi 350ccm, Louis Schneider, BMW RS 500ccm (von Karl Ibscher), Alfred Völkl, Jawa 350ccm, sowie die dem ACM verbundenen Freunde, Heinz Klingenschmidt, DKW 250ccm und Alfred Stöcker, BMW RS 500ccm. Wir hatten den Eindruck, unsere Fahrer waren die schnellsten. Sie fuhren auch sehr elegant und sauber durch die Kurven – Bravo und alle Achtung!

Als Ehrengast war unser früherer DKW 350ccm Werksfahrer und Clubkamerad Hans Bartl von Audi eingeladen. Und natürlich waren viele, viele ACMler unter den Zuschauern, auch unser Ehrenmitglied und RS-Eigner Karl Ibscher. Treffpunkt war wie immer am Wohnmobil von Inge und Julius Ilmberger, mit den Wohnmobilen der Eheleute Schneider und Hirthammer schon mehr eine Wagenburg.

Schön war es. Auf Wiedersehen in Ingolstadt 2000!

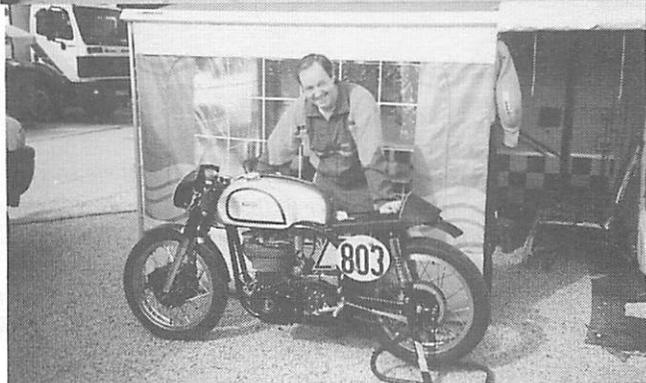
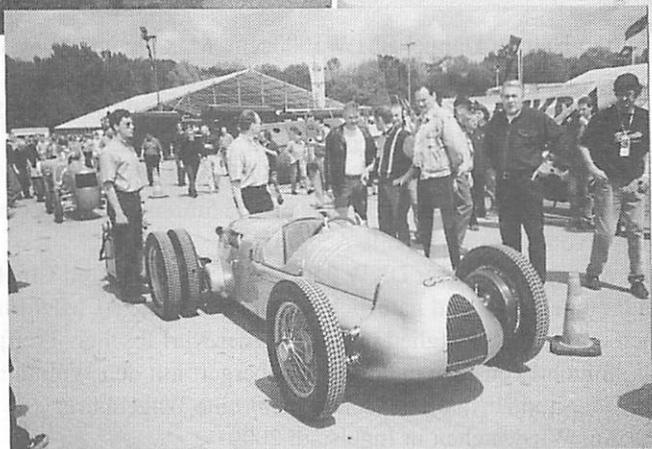
Johann N. Koch

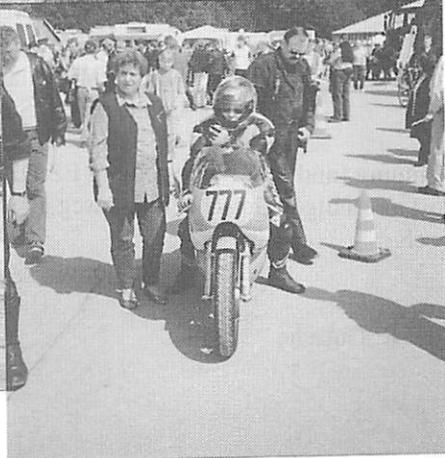
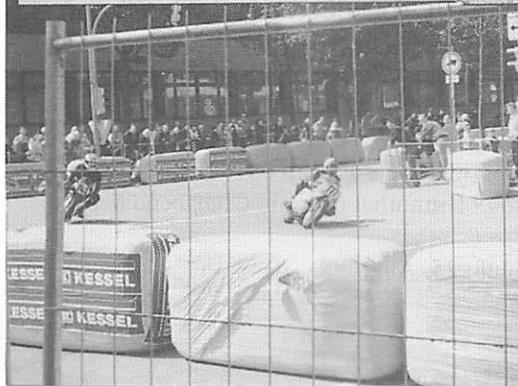
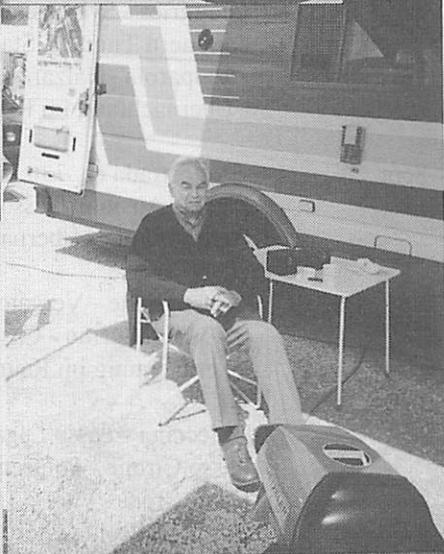
*Erläuterungen zu den Fotos der nächsten zwei Seiten:*

*(Photos und Inhalte von links oben nach rechts unten):*

*1. Seite: 1. Bild: Max Demmel jr., NSU Max 320ccm, Alfred Völkl, Jawa 350, Max Demmel sen., NSU Max 250; 2. Louis Schneider mit der BMW RS 500 von Karl Ibscher; 2. Auto-Union Bergrennwagen C/D 1936 mit 16-Zylinder-Kompressormotor, 6l, 520 PS, ca. 250km/h; 4. Max Hirthammer, Manx Norton 500*

*2. Seite: 1. Bild: Helmut Dähne (rechts); 2. Helmut Dähne mit ACM-Nachwuchs; 3. Karl Ibscher; 4. Julius Ilmberger sen. (Startnr. 777); Inge und Julius Ilmberger, Werks-Bianchi 350*





# AUSSCHREIBUNG

## Pässe-Hopping zur Edelweiß-Trophäe Salsomaggiore

Hallo Motorradfahrer, mein Vorschlag im ECHO hat derartige Resonanz gefunden, daß ich jetzt keinen Rückzieher mehr machen kann. Wir ziehen das durch! Ostermeier Thomas hat angeboten, uns von Anfang an mit dem Servicecar zu begleiten. Thomas ist per Handy erreichbar und wird sich bemühen, uns mittags und natürlich am Übernachtungsort zur Verfügung zu stehen. Noch ein Wort zum Roadbook. (Das aktuelle erhält jeder Teilnehmer rechtzeitig vor dem Start.) Es ist nicht sklavisch einzuhalten. Wichtig ist nur, daß sich jeder abends im jeweiligen Quartier einfindet.

So. 19. Sept. 8.30 Uhr Abfahrt Shell-Tankstelle Bad Tölz, südl. Ortsrand Richtung Lenggries - Sylvenstein - Achensee - Zillertal - Gerlos - Felbertauern Tunnel - Staller Sattel - St. Lorenzen - St. Kassian - Valparola - Falzarego - Giau - F.lla Stalanza - F.lla Cibiana - Übernachtung im Raum BELLUNO:

Mo. 20. Sept. - Autostrada ca. 330 km (da müß' ma durch) - Padova - Bologna - Ausfahrt Sasso Marconi - Loiano - Passo Raticosa - Passo di Futa - Übernachtung im Raum MUGELLO

Di. 21. Sept. - Castiglione - Vergato - Sestola - Pievepelago - Piandellagotti - Montefiorino - Castelnuovo - M. Florino - Passo Cerreto - Übernachtung im Raum AULLA/LA SPEZIA

Mi. 22. Sept. - Licciana - Passo Lagastrello - Passo Tichiano - Corniglio - Passo Cirone - Pontremoli - Passo Bratello - Borgo - Passo Centi Croci - Varese Ligure - (Passo del Bocco) - Bedonia - Bardi - Salsomaggiore Terme Übernachtung HOTEL GRANDE ALBERGO CENTRALE BAGNI

So. 26. Sept. Heimreise - Empfehle Milano - Lecco - Comersee - Maloja - Engadin - Landeck. (10 Std. brutto, d.h. Abfahrt 8 Uhr.)

Nennung (und Zimmerbestellung EZ/DZ) entweder per Fax an 08104/666001, per Post an Rüdiger Gutsche, Kreuzweg 4, 85649 Brunntal oder am Clubabend bei Hans Koch.

Nennunngs-Schluß: 25. Aug. '99.

Euer R. Gutsche

## Salzburgring - wir kommen!



Am Donnerstag, den 05. August waren bei bestem Wetter fünf Autos von ACM-Mitgliedern am Salzburgring zum freien Training. Drei Porsche, ein Ferrari und ein Fiat Cinquecento. Stefan Künstner (Ferrari) versucht ja schon seit längerem, die ACMler zu so einem freien Training zu bewegen. Regelmäßig besucht er mit Marcus Frey (Porsche) diese

unregelmäßig stattfindenden Veranstaltungen und berichtet darüber im Clubabend. Schon länger mal dabei sein wollte unser Kunststoff-Experte und „ich fräß niemals wieder an meiner Motronic rum“-Fritz Mehringer mit seinem „da muß ich dies und das noch machen“-Porsche. Was bleibt da noch für ein Fahrzeug übrig – ach ja der Cinquecento. Das lustigste Auto im Feld wurde abwechselnd von Tschuli Wagenführer und Thomas Ostermeier über den Ring gehetzt.

Im Halbstundenwechsel waren einmal die Autos und dann die Motorräder an der Reihe. Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite. Schon um 9:00 Uhr in der Früh war die Nocksteinkehre Stroh trocken.

Am Nachmittag kamen dann die Wolken und nach dem Ende der Veranstaltung hat es sogar leicht geregnet. Es waren Fahrzeuge aller Klassen, mit und ohne Slicks am fahren. Seriennahe Fahrzeuge waren jedoch nahezu nicht auszumachen. Bei Ausritten ins Kiesbett waren sofort die roten Rundumleuchten an und das jeweilige Fahrzeug wurde von der Strecke geschleppt (so wurde auch die vordere Abschleppöse vom Cinquecento einmal benutzt). Nach rund 10 Minuten Pause ging es dann wieder in gewohnter Laune weiter. Für Neugierige: Am 10. Oktober ist am Salzburgring auch ganz schön viel geboten! Nämlich der Fahrerlehrgang mit dem ACM.

Euer Tschuli und Th.O.

Die Story zum Titelbild

## Der ACM am Norisring „mittendrin statt nur dabei“



Am 2.-4. Juli 99 ging's rund in Nürnberg, der Norisring der alljährliche Motorsport-Höhepunkt in Bayern. Angetreten waren die Tourenwagen der STW, die Formel 3, diverse Cups (Lupo, Beetle, Porsche) und die ADAC-Formel junior.

Schon am Freitag sichtete man etliche ACMler an der Strecke und im Fahrerlager – leider konnte man die wenigsten als ACMler erkennen! – am Samstag war es dann ein gutes Duzend, die sich rund um die Noris das Spektakel nicht entgehen ließen (am Sonntag zog es die meisten ACMler dann doch zur ACM-Radl-Rallye). Treffpunkt war im Fahrerlager das Wohnmobil der Familie Distler, leider ohne Kurt, der krank daheim im Bett die Rennen im TV verfolgen mußte. Dort wurden wir auch mit Getränken versorgt, was bei dem schönen Wetter dankbar angenommen wurde. Die Aufmerksamkeit der ACMler richtete sich natürlich auf unser derzeit wohl erfolgreichstes Mitglied: **Thomas Jäger**. Kam der Formel 3-Fahrer doch als Tabellenführer zum Norisring. Mehr über Thomas und seinen Werdegang werdet Ihr im nächsten ECHO lesen, außerdem hat er eine eigene Internetseite: „[www.thomas-jaeger.de](http://www.thomas-jaeger.de)“.

Bei der F3 werden zwei Zeittrainings gefahren – eines für den ersten Lauf und eines für den zweiten. So ging er an 4. Position in den ersten Lauf (am Samstag) und an 7. in den zweiten am Sonntag. Das Samstagrennen konnten wir ja live verfolgen – es hat sich gelohnt:

Schon am Start schoß Thomas in seinem F3 des KMS Benneton Juniorteams an die zweite Position, steckte aber beim Anbremsen der Grundigkehre zurück und fand sich so an vierter Stelle wieder, hinter ihm machte Timo Scheider mächtig Druck. In der 19. Runde hatte sich unser Clubkamerad an die dritte Stelle vorgearbeitet, hinter ihm Thomas Mutsch. Die beiden Thomas' lieferten sich einen sehenswerten Zweikampf mit zahlreichen Positionswechseln. In den letzten Runden ließ sich Thomas Jäger den dritten Platz nicht mehr nehmen und baute so die Tabellenführung aus.

Sogar unsere Motorradler waren begeistert von so einem spannenden Rennen – nicht zu vergleichen mit der Formel 1. So konnten die ACMler ihrem Clubkameraden begeistert zu seinem Erfolg gratulieren.

Am Sonntag lief es leider nicht so toll für ihn – Ausfall durch Unfall (unschuldig), er konnte aber die Tabellenführung behaupten.

Auch die anderen Rennen begeisterten die Anwesenden ACMler, so daß sich evtl. doch mehrere Anfang September am Salzburgring zur F3, STW usw. einfinden werden.

Euer Th.O.

## ***Handy-Verbot***

*Das Telefonieren im Auto ist in den meisten europäischen Ländern nur mit Freisprecheinrichtung erlaubt oder ganz verboten.*

*In Portugal ist das Telefonieren im Auto absolut verboten, Strafe ab ca. DM 50,-.*

*In Dänemark, Frankreich, Griechenland, Italien, Österreich, Polen, Rumänien, Portugal, Schweiz, Slowenien, Spanien, Slowak. Republik, Türkei und Ungarn ist das Telefonieren mit dem Handy am Ohr verboten, Strafen zwischen DM 20,- und DM 2300,- werden verhängt.*

*Auch bei uns ist ein Gesetz geplant, das Telefonieren im Auto ohne Freisprecheinrichtung zu verbieten. Wahrscheinliches Inkrafttreten des Gesetzes bereits im April 2000!*

*Der einzige Ausweg: Eine Freisprecheinrichtung.*

*Festeinbauten sind die komfortabelste Lösung und bieten die beste Qualität – Kostenpunkt ab DM 400,- zzgl. Einbau.*

*Freisprecheinrichtungen, die im Zigarettenanzünderstecker integriert sind, sind etwas günstiger und haben gleichzeitig den Vorteil, daß man die Fahrzeuge wechseln kann, bei etwas schlechterer Sprachqualität.*

*Eine absolute Billiglösung sind die sog. mobilen Freisprecheinrichtungen. Sie bestehen aus einem Ohrhörer und einem Mikro mit Klip. Der Preis beginnt bei gängigen Handytypen bereits bei DM 30,-. Außerdem funktionieren diese Freisprecheinrichtungen auch außerhalb des Fahrzeugs, z.B. beim Skaten, Radfahren, Skifahren, Joggen usw.*

*Oder – einfach das Handy im Auto ausschalten – billigste Lösung!*

*Also, liebe ACMler, paßt also vor allem im Ausland auf, wenn Ihr ein Handy dabei habt. Es wird teilweise bei Kontrollen schon moniert, wenn ein betriebsbereites Handy ohne Freisprecheinrichtung im Auto liegt.*

*Euer Th.O.*

## Die YZF-R6 von YAMAHA.

Der kraftvolle Supersportler  
in der 600er Klasse.

- 169 kg Trockengewicht
- höchste Drehzahlregionen  
mit 15.500/min
- kürzester Radstand mit  
1.380 mm

Dreams. Powered by  
YAMAHA.

So neu, so heiß,  
so gut.  
Bei uns.



 **YAMAHA**

## MOTO-VÖLKL<sup>GdbR</sup>

Zwischen München und Rosenheim  
MOTO-VOELKL@t-online.de

Münchener Straße 16  
83620 Feldkirchen  
Tel. 0 80 63 / 7272 · Fax 72 20  
Montags geschlossen

**Für 2-Rad-BMW-Fan**  
wird eine **R 67** oder **R 68**  
in möglichst fahrtüchtigem Zustand  
und vertretbarem Preis gesucht.

Diesen Maschinentyp suche ich für einen guten Bekannten, der mit einer 250er schon den Grundstock gelegt hat. Vielleicht kann oder möchte sich einer der ECHO-Leser von einer dieser Maschinen trennen. Gerne erwarte ich per Telefon oder Fax ein positives Echo.

Claus Stenvers, München,  
Tel.: 089/7141049, Fax: /7192566

## U n f a l l ?!

### Sachverständigenbüro Wagenführer

PKW-LKW-Busse-Motorräder-Wohnmobile-Sonderfahrzeuge

82110 Germering – Spitzwegstr. 19  
Tel.: 089 / 84 05 94 00 Fax: 089 / 84 05 95 00  
Info@Wagenfuehrer.de

### Freisprecheinrichtung für's Handy?

**Mobile Freisprecheinrichtungen ab DM 30,00**  
(Ohrhörer und Mikro)

**KFZ-Einbausatz „Profi“ ab DM 400,00**  
(Einbau problemlos, inkl. Antenne)

**Ostermeier Thomas, EDV-Bedarf**  
Telefon 089 / 7849548, Fax: 089 / 788119

[Th.Ostermeier@T-Online.de](mailto:Th.Ostermeier@T-Online.de)

**Mobiltelefon und Zubehör**  
**Aktionspreise und Sonderartikel**

# Ostern

## Ostermeier

### Weihnachten und was dann?

Er ist für uns und den ACM sozusagen der dritte Feiertag im Jahr. Ein Schnäppchen würden die Raritätensammler sagen, ein Glücksgriff die Tombolazieher meinen und für die Motorsportler ist er wie ein Feiertagsgeschenk. Denn wo immer sich etwas bewegt, etwas geschieht, ist er mit Sicherheit im Spiel. Und dieses aus Freude, aus Spaß an der Sache und aus Kameradschaft. Thomas Ostermeier gehört zweifelsohne zu jener Gattung von Clubaktiven, die wir längst ausgestorben glaubten. Aber siehe, man sollte die Hoffnung nie aufgeben, zumal der Gläubige ja auch durch den Glauben belohnt wird.

Ganz egal, ob du ihn mitten in der Nacht aus dem Bettchen holst, beim Frühstück belästigst oder ihn per Mobiltelefon irgendwo aufscheuchst, er ist immer freundlich, sogleich hilfsbereit und stets auch zur Stelle. Für den ACM macht er sowieso Überstunden, trägt seine Spesen ehrenhalber selbst und kämpft für das ACM-ECHO, als würde dabei fettes Zeilenhonorar herauspringen.

Um so einen beneiden uns ganze Generationen, Clubvorstände und Andere, die Ahnung vom Vereinsleben haben. Einen der mit denkt, sich umhorcht und der stets bemüht ist, für unseren Club etwas zu erreichen, zu verbessern oder nur etwas zu erleichtern. Sei es die Portooptimierung für die Versandkosten beim ECHO, die Adressenaufbereitung nach den Wünschen der Drucker oder die ständige Suche nach Inserenten, er macht es halt einfach.

Für ein gutes Wort geht viel, nur Schmatzer und Ausnützer, die mag er nicht, aber wer mag die denn schon. Du kannst ihm Frau und Großmutter überlassen, die er notfalls noch bekocht und versorgt, das Sparbuch zum Aufheben übergeben oder den Tressorschlüssel in die Hand drücken, bei ihm ist alles sicher und bestens geregelt. Ob man ihm allerdings eine der

heiß begehrten Maoam Fruchtbonbons überlassen sollte, das sei mal so in den Raum gestellt.

Kurzum, ob als Begleiter bei der Edelweiß-Trophäe, bei der Organisation des ADAC-Fahrerlehrgangs oder bei sonstiger sportlicher Betreuung aktiver ACM-Fahrer, er ist nicht nur überall zu finden, nein, er macht seine Sache auch ausgezeichnet.

Somit ist er also ein ganz Guter und daher stellt man sich schon einmal die Frage, was dann, wenn der Gute nicht mehr kann oder will. Wer sollte und könnte eine solche Lücke, eigentlich muss ja von Lücken gesprochen werden, plötzlich bzw. überhaupt schließen. Wäre jemand überhaupt zu finden, der so viel Zeit investieren würde und könnte. Der Ersatz, weiblich oder männlich, dessen Aufgabengebiet mit darin besteht, ständig hinterherzulaufen um Beiträge für das offizielle Cluborgan aufzutreiben und Inserenten zu werben, hätte schon damit eine abendfüllende Aufgabe übernommen.

Gut, es mag vielleicht einer denken, der sich das sowieso nicht denken kann, dass er mit seinem EDV-Geschäft ja irgendwie immer unterwegs ist. Aber in 14-jähriger ehemaliger Vorgängerzeit darf ich anmerken, dass hierzu mehr erforderlich ist als nur ein Geschäft. Es bedarf einer gewissen Freude, einer Einstellung etwas zu bewegen und eine gewaltige Portion Arbeitswillen um hier auf Dauer ehrenamtlich tätig zu sein. Ehrenamt heißt, und das können die Ehrenämter auch bestätigen, das Geschäft zu vernachlässigen und das heißt, ... glaubt ja sowieso keiner der nicht dabei war.

Also scheint es mir durchaus angebracht, Thomas Ostermeier dafür hier an dieser Stelle ein *herzliches Dankeschön* zu sagen und beigeschlossen noch den Wunsch anzuhängen, ihn noch lange tätig zu sehen. Ansonsten müssten wir hoffen, glauben oder selbst Berge versetzen. In diesem Sinne, rechtzeitig vor Weihnachten.....

# **SAMMEL-ANZEIGEN**

**Glaserei Ostermeier, Neu- und Reparaturverglasungen**  
Kistlerhofstraße 161, 81379 München, Telefon 78 81 16

**STENVERS GmbH, Armaturen-Meßgeräte-Pumpen**  
Waldgartenstraße 49, 81377 München, Telefon 7 14 10 49

**Berndt F. Botschen, Finanz- und Anlageberatung**  
(Steuerbegünstigte Kapitalanlagen), Telefon 60 26 69

**Franz Paschek, Elektrofahrzeuge und Gabelstapler**  
Reparatur, Spezialbatterien für Elektro, Telefon 76 13 21

**KÖSSLER, Uhren-Schmuck-Fachgeschäft**  
Wasserburger Landstr. 247, 81827 München, Telefon 4 30 56 28

**LEO HOLY, VESPA-STÜTZPUNKT, STIHL-DIENST**  
Schlipfhausen 1, 85567 Bruck, Telefon 0 80 93 - 14 12

**MAX JUNG**  
METALLBAU/SCHLOSSEREI

81825 München, Bognerhofweg 6, Tel. (0 89) 42 13 37 · Fax 42 13 34

***Hier wäre noch Platz  
für Ihr Inserat!***

## ACM-Clubausfahrt "Spreewald" vom 17. - 20. Juni 1999

Am Donnerstag, dem 17. Juni machten sich die 47 Teilnehmer an der diesjährigen ACM-Clubausfahrt mit 10 Autos und 15 Motorrädern auf den Weg Richtung Spreewald. Organisiert wurde sie wieder vom Schorsch Nerbl. Schon während der Planungszeit war zu erahnen, daß es eine perfekte Tour wird, zu der er auch noch das richtige Wetter bestellt hatte!

Auf verschiedenen Routen reisten die meisten Teilnehmer zum ersten Treffpunkt nach Waldsassen, wo die Riesenschnitzel im "Goldenen Hahn" die Vorfreude nicht enttäuschten. Frisch gestärkt ging es in kleineren Gruppen weiter nach Norden. Im "Landhotel Krausnick" trafen sich alle auf der Terrasse und warteten bei lauen Temperaturen, bis auch die letzten sicher und heil eingetroffen waren. Danach gingen wir in die Gaststube zum Abendessen, saßen danach noch recht lange zusammen und hatten noch viel zu erzählen.

Am Freitag hieß es früh aufstehen, denn der Bus nach Spandau fuhr um 8.00 Uhr ab. Die Besichtigung des Produktionsstandortes der Bayerischen Motoren Werke stand auf dem Programm. Hier werden neben Fahrzeug-Komponenten die BMW Motorräder (mit Ausnahme der F 650) gefertigt. Trotz der Staus auf den Berliner Verkehrsadern trafen wir pünktlich um 10.00 Uhr am Werkstor ein. Nach dem Empfang und einem kurzen Filmvortrag zur Geschichte der BMW Motorräder gingen wir gleich zum Mittagessen in der Mitarbeiter-Kantine über.

Nach dieser Stärkung begann unser Rundgang durch die Produktionsanlagen. Da die Führungen nur während der normalen Arbeitszeit erfolgen, werden die Besucher mit Funkempfänger und Ohrhörer ausgestattet, damit jeder der Gruppe den interessanten Erklärungen des Tour-Guides folgen kann.

Im Werk Berlin wurden in 1998 51.869 Motorräder produziert. Jedes Motorrad wird nach individuellem Kundenauftrag gefertigt. Die hochtechnologische Fertigung der Motorenteile verursachte bei vielen Begeisterung und glänzende Augen wie bei Kindern, die ihr Lieblingsspielzeug entstehen sehen. Ausgiebig wurden viele neue Fertigungsverfahren, wie z. B. das Cracken der Pleuel und die NC-gesteuerte Rohrbiegemaschine für Rahmenteile bewundert.

Weiter gings in die größtenteils automatisierte Lackiererei. Bei einigen Modellen (z. B. R 1200 C) werden, je nach Entwurf der Designer, auch heute noch Tank und Kotflügel mit einer Handlinierung versehen. Trotz des steigenden Automationsgrades in der Fertigung wird diese Arbeit immer noch von Hand durchgeführt. Die derzeit insgesamt 12 Mitarbeiterinnen kommen zumeist aus der Porzellanmalerei und linieren die Anbauteile für ca. 12 Motorräder pro Tag. Einige unserer Besuchergruppe durften dort ihr Geschick unter Beweis stellen. Ein ungeahntes künstlerisches Talent entwickelte dabei Frau Resch. Einer Aufnahme in die Gilde der Ehrenmitglieder der BMW Handliniererei scheint ihr sicher.

Leider konnten wir die Endmontage und den Rollenprüfstand, bei dem sämtliche Funktionen jedes einzelnen Motorrades geprüft werden, bevor es das Werk verläßt, nur im Film sehen. Diese waren aufgrund der Produktion der neuen, zum Zeitpunkt unseres Besuches noch der Geheimhaltung unterliegenden Motorräder leider nicht zugänglich. Beim abschließenden Probesitzen auf den ausgestellten Modellen R 1100 S, K 1200 LT und R 1200 C konnten die unterschiedlichen Sitzhaltungen nochmals ausgiebig getestet und diskutiert werden.

Nachmittags fuhren wir nach Potsdam und besuchten den Park und das Schloß Sanssouci. Die sachkundige Schloßführerin schilderte eindrucksvoll das recht karge Leben zu Zeiten Friedrichs des Großen. Sie machte uns außerdem auf die Figuren an der Außenfassade des Schlosses aufmerksam, deren Körperhaltung und Gesichtsausdruck etwas von der Weinseligkeit vergangener Zeiten erahnen lassen. Ob das wohl an dem auf den Terrassen angebauten Wein gelegen hat??

Solch anstrengende Besichtigungen machen hungrig. Und auf das Abendessen in unserem Hotel freuten wir uns zu Recht. Auch danach saßen wir noch lange in geselliger Runde beieinander.

Für jeden Spreewaldbesucher ist "Kahnfahren und Gurkenessen" ein "Muß". Und das hatte der Reise-Schorsch für den Samstag eingeplant. Zu Fuß machten wir uns in Gruppen auf den Weg ins 4 km entfernte Schlepzig. Nachdem Harry Glück seiner Frau zuliebe dem Motorrad eine Ruhepause gegönnt hatte, verdingte er sich als "Taxifahrer" und brachte die Spaziergänger im Mercedes ans Ziel.



Dort bestiegen wir die zwei reservierten Kähne und ließen uns gemütlich durchs Wasser staken. Der Schorsch hatte ca. 20° C ohne Sonnenschein beim Wetterfrosch bestellt, denn während der 2 1/2 stündigen Kahnfahrt hätten uns die Mücken nur noch stärker umschwirrt. In einem Biergarten wartete bei der Ankunft an der Anlegestelle schon die bestellte Brotzeit auf uns, denn Kahnfahren ist schließlich eine anstrengende Sache! Bei der Rückfahrt nahm unser Schiffer teilweise doch den Motor zu Hilfe. Nach der Rückkehr in Schlepzig sollten wir noch das Bräustüberl und das "Agrarhistorische Mu-

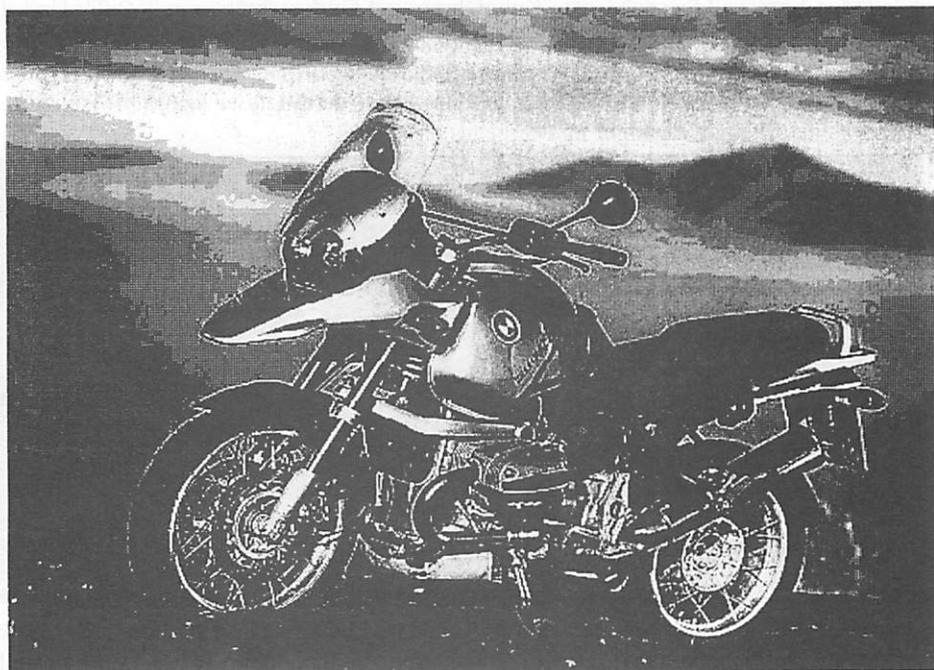
seum" des Ortes besichtigen. Die Bootsfahrer mit dem größten Durst verlagerten die Besichtigung jedoch gleich ins Brauhaus, um sich dann von den anderen von ihrem Museumsbesuch berichten zu lassen. Und auf dem Heimweg waren viele für Harrys Transportdienste wieder sehr dankbar!

Nach dem Frühstück am nächsten Morgen hieß es leider Abschied nehmen, Motorräder satteln, "ADAC-Motorrad" fremdstarten, Autos packen und sich auf den Heimweg machen. Aber auch hier hatte der Schorsch noch eine Überraschung eingebaut: Mittagessen am Schleizer Dreieck! Die Spezialisten, allen voran Louis Schneider, waren kaum zu halten und drehten mit einigen Mitfahrern - auch durch gesperrte Schikanen - einige Runden um den Rennkurs. Danach ging's endgültig Richtung München.

Vielen Dank für die perfekt organisierte Clubausfahrt an unseren Reise-Schorsch!!

Eines gabs allerdings zu bemängeln: Die Nächte waren eindeutig zu kurz ...

Josefine und Karl-Heinz Biedermann



.. und das war der Grund für die Besichtigungssperre der Endmontage..



## Unfall?! - Der vermeintliche Vorteil !

Das Unfallmanagement unserer Versicherungen wird dem Laien schmackhaft gemacht; dieser wird dabei oftmals über den Tisch gezogen.

Der Ton wird schärfer: Schreibkosten von 88,40 DM für ein Sachverständigengutachten bezeichnet ein namhafter Versicherer als "Frechheit" und rechnet vor, daß eine Sekretärin für ein solches "Allerwelts-Gutachten" höchstens 20 Minuten brauche. "Dies ergibt einen Monatslohn von 50.388,16 DM. Damit verdient die Sekretärin mehr als unser Bundeskanzler. Daß sie gegebenenfalls besser ist, wird vorsorglich mit Nichtwissen bestritten."

Was auf den ersten Blick noch zum Schmunzeln reizt, hat einen ernsten Hintergrund: Die Versicherer wollen Kosten sparen - im Prinzip gut, aber nicht um jeden Preis! Sie wollen bei Sachschäden Gutachter und Anwälte (Versicherungs-Jargon: "Wegelagerer") möglichst ausschalten und bieten dafür ihr eigenes Schadensmanagement an. Tatsächlich, da waren sich Richter, Rechtsanwälte und Sachverständige auf der Expertentagung vom Deutschen Anwaltsverein (DAV) einig, geht es um "Schadenssteuerung und Manipulation des Geschädigten"! Unter dem Slogan: "Wir regeln alles schnell und problemlos für Sie" suggeriert der Haftpflichtversicherer des Gegners dem neuerdings gern "Schadenspartner" oder "Schadenskunde" genannten Geschädigten, man nehme sich all seiner Probleme an und löse sie. Natürlich in der Hoffnung, daß dieser so zufrieden gestellte "Schadenspartner" später Kunde wird. Aber das ist längst nicht alles: Wer die Regulierung positiv empfand, kommt nicht auf die Idee, daß er vielleicht mehr Ansprüche hat! Weil er als Laie nur selten weiß, was ihm rechtlich alles zusteht. Die meisten Versicherer aber zahlen nur, was explizit gefordert wird. Und mehr noch: Sie geben den Geschädigten oft massiv zu verstehen, daß nur dann schnell und problemlos reguliert wird, wenn sie keinen freien Sachverständigen und keinen Rechtsanwalt einschalten. (Denn die würden sich fachlich auskennen!) Was dabei herauskommen kann, zeigt folgender Fall: Der Gutachter der gegnerischen Versicherung hatte einen Unfallschaden an einem PKW auf 9 200 Mark geschätzt. Ein Dank Anwalt beauftragter freier und unabhängiger Sachverständiger errechnete 15.500 Mark Schadenshöhe. Die tatsächliche Reparaturrechnung betrug knapp 16.000 Mark. Bei fiktiver Abrechnung wären dem Geschädigten 6.300 Mark zu wenig ausbezahlt worden!

Fazit der Tagung: Geschädigte dürfen sich nicht von Beeinflussungs-Versuchen der Versicherer beeindrucken lassen! Im Gegenteil, sie müssen mehr denn je auf ihr Recht pochen, im Zweifel einen Rechtsanwalt und einen Sachverständigen ihrer Wahl einschalten zu können. Dies wird um so wichtiger, da die Versicherer im September beginnen, die Notrufsäulen an den Autobahnen auf ihre Call-Center zu schalten. Und jeder der sich dort mit einem Schaden meldet, kann in Kürze direkt mit einem Versicherer verbunden werden. Gibt es keine andere Möglichkeit als über die Notrufsäule? Verlangen Sie immer den richtigen Partner, denn der richtige Partner ist bares Geld wert!

Darum im Falle eines Unfalles:

24 Stunden Service:	0172 / 822 4000 22 22 22	Sachverständiger Julius Wagenführer ADAC - Service
Telefon (-zelle):	089 / 84 05 94 00 089 / 50 80 77 -0 0 180 2 22 22 22	Sachverständiger Julius Wagenführer Rechtsanwalt Helmut A. Reichel ADAC - Service

Quelle: ADAC Motorwelt  
Euer Tschuli Wagenführer

# SANDSTRAHLEN !?

**Wozu?**

Für Metall, Holz, Glas  
und Stein, z.B. Auto-  
teile, LKW, Gartentore, ...

**Wie?**

Sand, Korund und  
Glasperlenstrahlen

**Wir bieten:**

Sandstrahlarbeiten,  
**Selbststrahlen**, Leihgeräte,  
Feuerverzinken, Strahlmittel-  
verkauf



**Sandstrahlerei**

**Bernd Bräuer**

Georg-Knorr-Straße 25b  
85662 Hohenbrunn  
Gewerbegebiet  
Tel.: (08102) 6664  
Fax: (08102) 72129

## Impressum:

ACM-ECHO, Clubzeitschrift des Automobil-Club von 1903 e.V., erscheint zweimonatlich, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten, für weitere Exemplare werden DM 2,- + Porto, zuzüglich Mehrwertsteuer erhoben. Geschäftsstelle: Senserstraße 5, 81371 München, Tel.: 77 51 01, ist jeden Mittwoch von 16.00 - 19.00 Uhr besetzt. Konten: Kreissparkasse München, 9248568 (BLZ 702 501 50), Postbank München, 311 31-808 (BLZ 700 100 80), Bayerische Vereinsbank München, 7 041 837 (BLZ 700 202 70). Mitgliedsbeitrag: DM 80,- pro Jahr. Präsident: Hans Koch, Hauptstr. 28, 82008 Unterhaching, Tel.: 611 55 07. Redaktion und Anzeigenverwaltung: Ferdinand Bauer, Hölderlinstraße 11, 81369 München, Tel.: 71 18 66 und Thomas Ostermeier, Kistlerhofstraße 161, 81379 München, Tel.: 784 95 48, Fax: 78 81 19. Anzeigenpreis: z.Z. DM 50,- pro 1/5 Seite DIN A5 zuzüglich Mehrwertsteuer. Clubabend: Jeden Mittwoch 20 Uhr im Clubraum des Löwenbräukellers, Nymphenburger Straße 2, 80335 München, Tel.: 52 60 21. Wichtiges: Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder usw. wird keine Gewähr übernommen. Sämtliche Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des ACM wieder. Die Prüfung des Rechts der Vervielfältigung aller uns zur Reproduktion, Satzherstellung und Drucklegung übergebenen Vorlagen, Bilder usw. ist ausschließlich Sache des oder der Überbringer.



# KIWI

HIGHTECH FOR EVERYBODY



**...da stimmt  
nicht nur der  
Preis!**

INFO anfordern:

**KIWI Vertrieb GmbH**

Lohenstraße 8, 82166 Gräfelfing

Tel. 089/89 80 92 52, Fax 089/89 80 92 53, eMail: [kiwi.vertrieb@t-online.de](mailto:kiwi.vertrieb@t-online.de)

Demnächst im Internet: <http://www.motorradonline.com/kiwi-helme>